

SCHIEDEL

SCHIEDEL SIK PARAT

Versetzanleitung



Z-7.4-3531

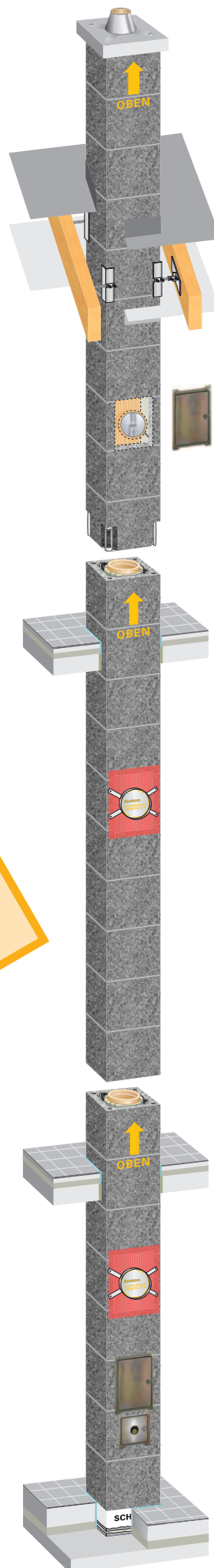
Abgasanlage SIK

Klassifizierung gem DIN V 18160-1,2006-01

T400 N1 W 3 G 50 LA90


T200 N1 W 2 O 00 LA90

Produktkennzeichnung nach EN 13063-3




WICHTIG!
Versetzanleitung aufbewahren!
Enthält Produktkennzeichnungsschilder!

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2	J. Feuerstättenanschluss	21
Allgemeine Hinweise	3	Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung Montageanleitung	22
 Nur für Deutschland zutreffend!		Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss herstellen	23
Ausführungsbestimmungen für Wände, Decken und Dächer in hochwärmegeprägten Gebäuden	4	K. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung	24
A. Anlieferungszustand SIK PARAT-Standard- element und SIK PARAT-Kopfelement	6	L. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung	26
B. Versetzvorgang SIK PARAT-Fußelement	7	M. Schornsteinhalter - Einbauanleitung	30
C. Versetzvorgang SIK PARAT-Standardelement (Element ohne biegesteife Verbindung)	9	N. Betriebs- und Verwendungsanleitung für Lastaufnahmemittel	39
D. SIK PARAT-Standardelement mit biegesteifer Verbindung	10	Hinweise zur Produktkennzeichnung	
E. SIK PARAT-Kopfelement Kopf- und Mündungsausführung	11	Deutschland	40
F. Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang enthalten)	13	Produktkennzeichnungsschild	
G. Decken- und Dachdurchführung	15	Kennzeichnung der ausgeführten Anlage	41
Deutschland		Österreich	42
Österreich		Produktkennzeichnungsschild	
H. Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser	16	Leistungserklärung	43
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser für PARAT-geschosshohe Elemente	17		
I. Putztür Dachgeschoss	21		

Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden!</p> 		<p>Hinweise zum Arbeitsschutz!</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
 <p>Augenschutz</p>	 <p>Handschutz</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 <p>Gehörschutz</p>	 <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>	

Allgemeine Hinweise

Der Schiedel SIK PARAT ist ein im Unterdruck betriebenes Schornsteinsystem mit konzentrischer Zuluffführung von der Schornsteinmündung aus, geeignet für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe.

BITTE BEACHTEN!

- Versetzen Sie den Schiedel SIK PARAT nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

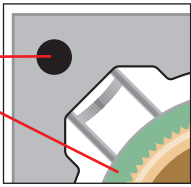
- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).
- Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf eine biegesteife Verbindung für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden.

Planungshinweis Bewehrungsset!



Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet:
www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Informationen für den Verarbeiter

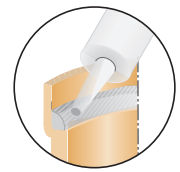
- Die Mantelsteine und Innenrohre werden in Klebemörtel RAPID-fugendicht versetzt.
 - Die Wärmedämmung und die Gewindehülsen bleiben frei von Klebemörtel RAPID-fugendicht.
- 
- Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Regenhaube „EAGLE“

WICHTIG!

- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein. Klebemörtel RAPID-fugendicht immer satt auftragen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem 4-fach Krangehänge erfolgen.
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der SIK PARAT immer abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.
- Zubehörteile befinden sich im SIK PARAT-Zubehör-Set.
- Versetzschnur kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage beim Anheben der SIK PARAT-Elemente vorsehen.
- Aufrichthilfe erst nach dem Anheben entfernen.
- Versetzhilfe bei jedem SIK PARAT-Element verwenden und mit dem gelben Transportsicherungsband durch die Innenrohrsäule wieder herausziehen.
- Bei biegesteifer Verbindung ist ein allseitiger Zugang zu den Spannelementen vorzusehen.
- Bei Außentemperaturen von unter +5°C sind Winterbaumaßnahmen zu treffen.



Bitte unbedingt beachten:

Ein Siphonschlauch ist bereits werkseitig im SIK PARAT-Kellerelement eingebaut. Dieser ist regelmäßig zu überprüfen und ggf. zu reinigen!

Die Kondensatableitung ist bauseits herzustellen!

Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

HINWEIS!



Ein Rauchrohranschluss im SIK PARAT-Standard und SIK PARAT-Kopfelement werden produktionsbedingt ohne BlowerDoor Frontplatte ausgeliefert. Zum Einbau nach dem Versetzen beachten Sie bitte die Montagehinweise auf Seite 25.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!



Nur für Deutschland zutreffend!

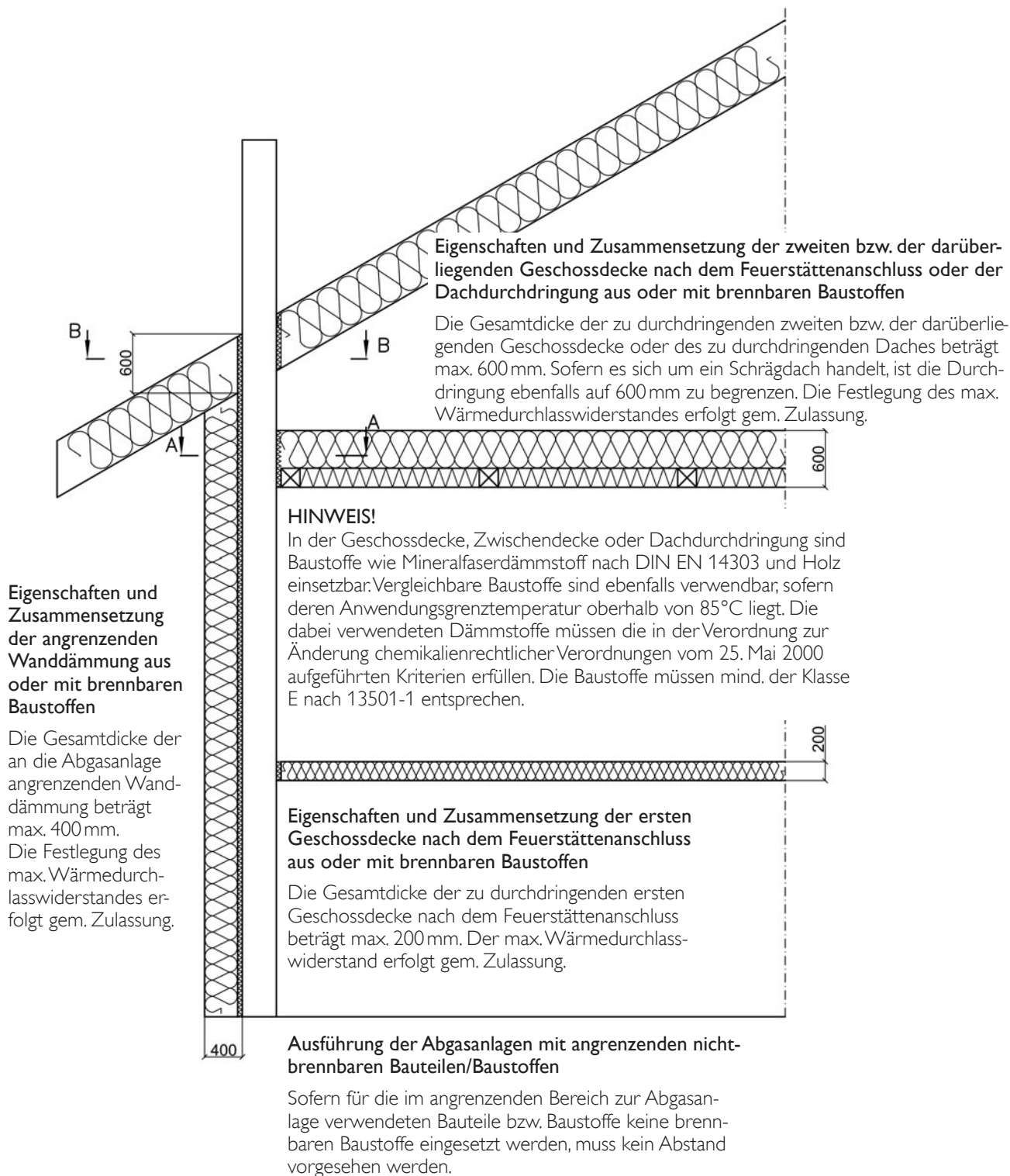
Ausführungsbestimmungen für Wände, Decken und Dächer in hochwärmegeämmten Gebäuden

Allgemeines

Wesentlichen Einfluss auf eine mögliche Temperaturerhöhung an angrenzenden brennbaren Bauteilen der einzelnen Dachkonstruktionen haben die Eigenschaften der eingesetzten Dämmschichten unter Berücksichtigung ihrer Dicke und des jeweiligen konstruktiven Aufbaus. Daher sind die nachfolgenden Bestimmungen für die Dämmwirkung zu beachten.

Der Wärmedurchlasswiderstand darf auch durch nachträglich aufgebrachte Dämmschichten oder Beschichtungen bzw. Verkleidungen den Maximalwert nicht überschreiten.

SIK		
Abschnitt der Abgasanlage	Wärmedurchlasswiderstand R	Max. Gesamtdicke
Erste Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss	U-Wert $\geq 0,17 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 5,9 \text{ m}^2\text{K/W}$	200 mm
Ab zweiter bzw. der darüberliegender Geschossdecke nach dem Feuerstättenanschluss oder der Dachdurchdringung	U-Wert $\geq 0,06 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 17,1 \text{ m}^2\text{K/W}$	600 mm
Wanddämmung Wand	U-Wert $\geq 0,09 \text{ W/m}^2\text{K}$ R-Wert $\leq 11,4 \text{ m}^2\text{K/W}$	400 mm

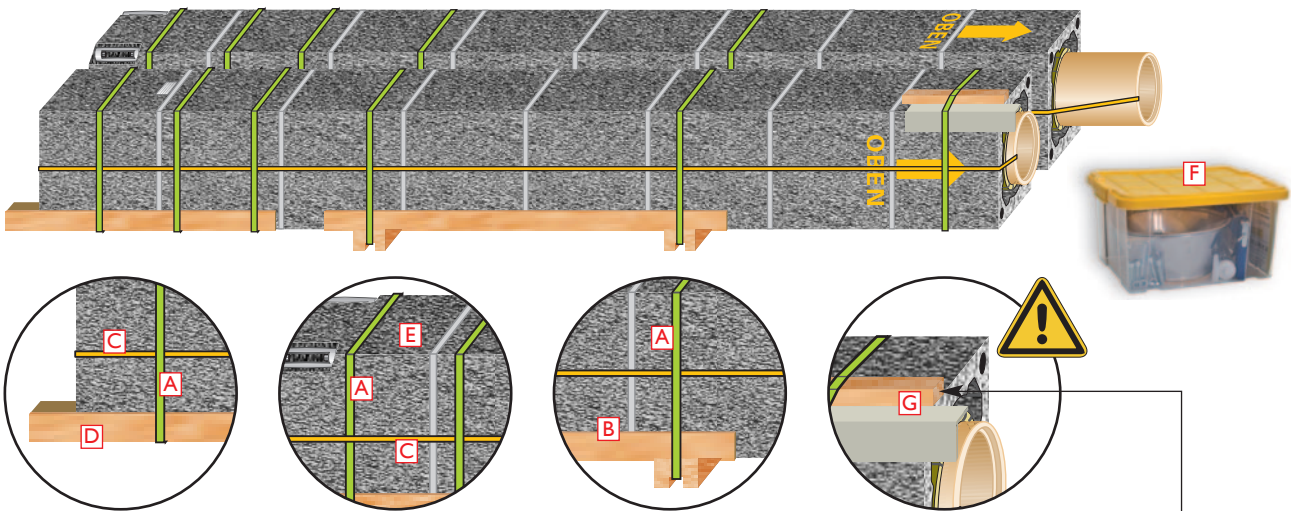


A. Anlieferungsansicht SIK PARAT-Standardelement und SIK PARAT-Kopfelement



WICHTIGE HINWEISE!

- An allen SIK PARAT-Elementen ist eine Aufrichthilfe angebracht. Erst nach dem Anheben entfernen!
- Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge). SIK PARAT-Elemente immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°).



WICHTIGER HINWEIS! VERLETZUNGSGEFAHR!

- Entfernen Sie das Absetzholz (G) im liegenden Zustand des Elementes bevor dieses aufgerichtet wird! Sie verhindern dadurch ein unbeabsichtigtes Herunterfallen während des Aufrichtvorganges. **VERLETZUNGSGEFAHR!**

A - Packband (grün)

ACHTUNG! Packbänder an der Aufrichthilfe erst nach dem Aufrichten entfernen!

B - Kantenschutz (vor dem Versetzen entfernen)

C - Transportsicherungsband (gelb)

ACHTUNG! Gelbes Transportsicherungsband als Rohrsicherung erst nach dem Aufsetzen auf dem Absetzholz (siehe Seite 9) durchtrennen und herausziehen!

D - Aufrichthilfe

ACHTUNG! Erst nach dem Anheben entfernen!

E - Eingebautes Rohrsicherungsseil

ACHTUNG! Eingebautes Rohrsicherungsseil ist nicht sichtbar und verbleibt im SIK PARAT-Element!

F - SIK PARAT-Systembox

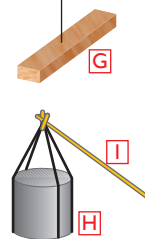
Inhalt:

- RAPID-fugendicht
- Konus
- Schwamm

G - Absetzholz zur Entlastung des Transportsicherungsbandes beim Durchtrennen

H - Versetzhilfe mit Fugenglätter

I - Seil an der Versetzhilfe mit Fugenglätter



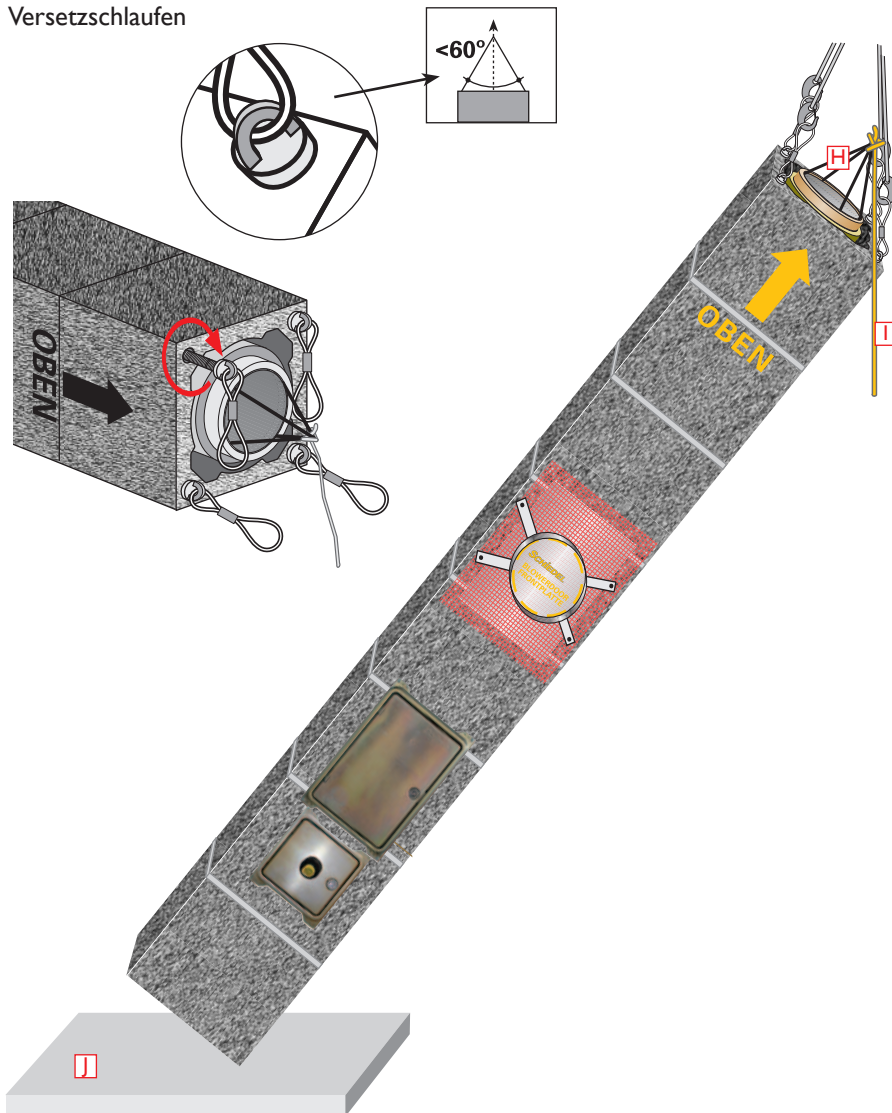
B. Versetzvorgang SIK PARAT-Fußelement

ACHTUNG!

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden!
Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge)!

SIK PARAT-Fußelement immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°)!

Versetzschlaufen



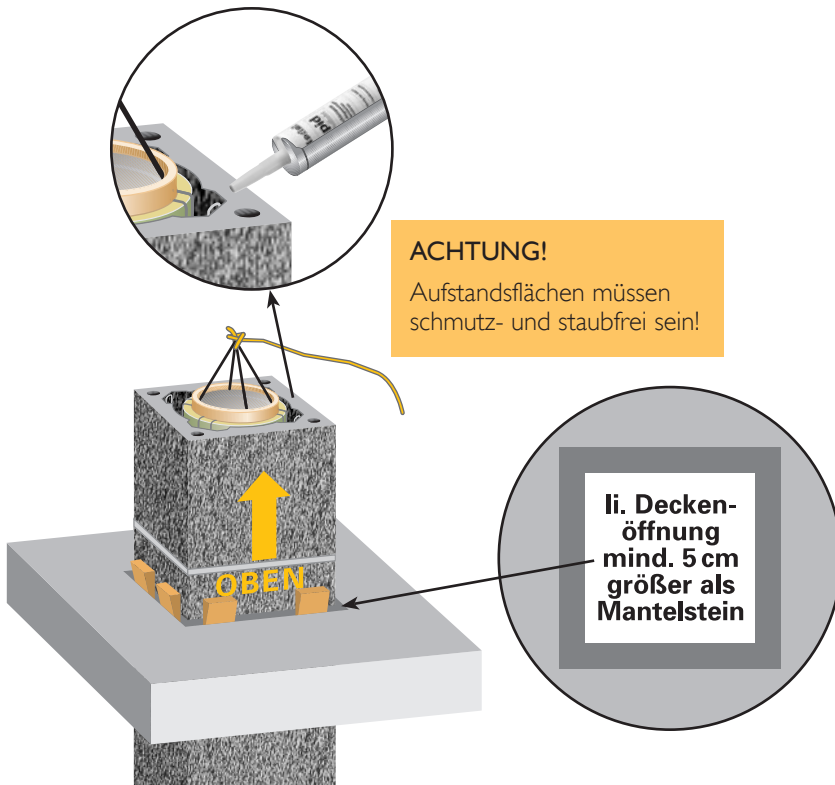
- Seil (I) mit der Versetzhilfe (H) bündig bis zur Oberkante Rohrsäule herausziehen.
- Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage (J) zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- SIK PARAT-Fußelement aufrichten.

- Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) vorbereiten, Feuchtesperre einsetzen, Mörtelbett herstellen, Fußelement aufrichten und in Mörtelbett versetzen.



- Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).



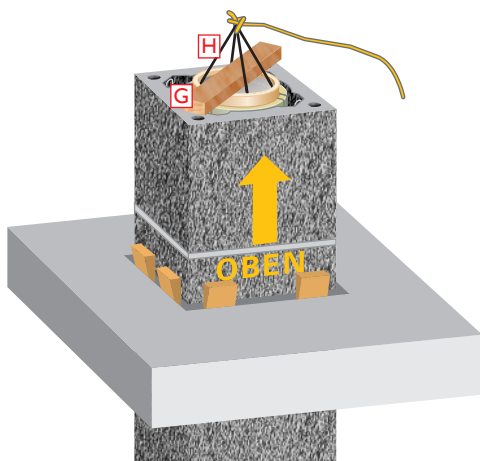


- SIK PARAT-Fußelement lotrecht ausrichten und im Deckenbereich fixieren (Holzkeile).
- Versetzsclausen entfernen.
- Klebemörtel RAPID-fugendicht auf Mantelstein gleichmäßig auftragen.

ACHTUNG!

Wärmedämmung und Gewindehülsen bleiben frei davon!

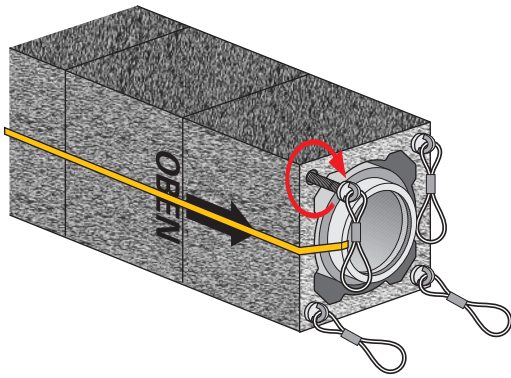
- Muffenverbindung säubern und Klebemörtel RAPID-fugendicht gleichmäßig auf Innenrohr auftragen.



- Absetzholz (G) durch die Versetzhilfe (H) auf das Innenrohr auflegen.



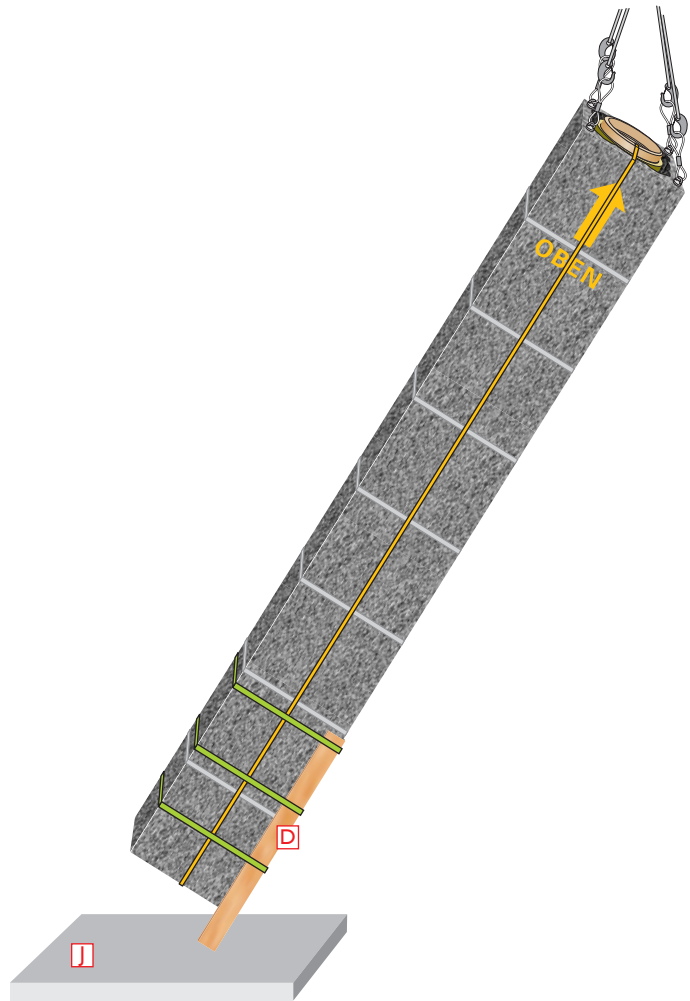
C. Versetzvorgang SIK PARAT-Standardelement (Element ohne biegesteife Verbindung)



- Am folgenden SIK PARAT-Element Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage (J) zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- SIK PARAT-Element langsam aufrichten.

ACHTUNG!

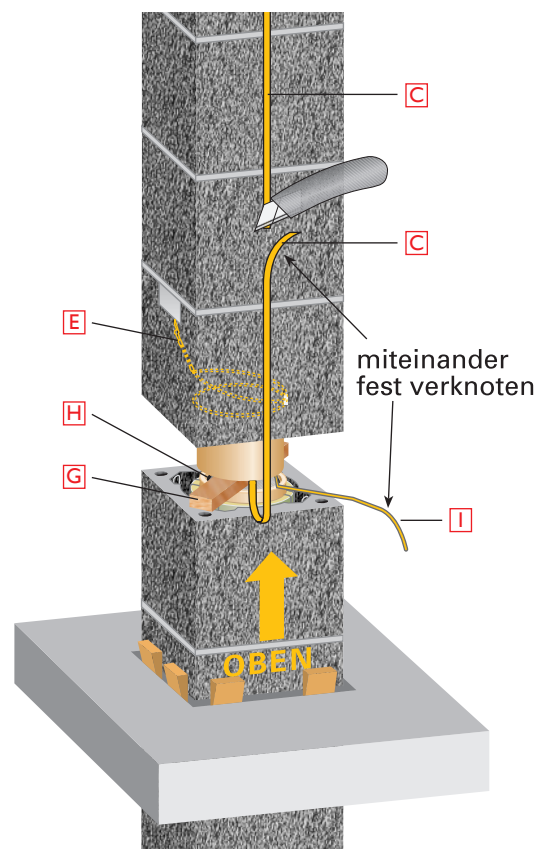
Aufrichthilfen (D) erst nach dem Anheben entfernen!



- SIK PARAT-Element über das versetzte Element schwenken.
- Innenrohr vom SIK PARAT-Element vorsichtig auf das Absetzholz (G) aufsetzen.
- Erst jetzt das Transportsicherungsband (C) durchtrennen.
- Innen verlaufendes Transportsicherungsband (C) am Seil (I) der Versetzhilfe (H) fest verknoten (Doppelknoten).

ACHTUNG!

Das Verknoten hat außerhalb des SIK PARAT-Elementstoßes zu erfolgen!



- SIK PARAT-Element wieder anheben.
- Absetzholz (G) entfernen.
- Vor dem Absetzen Transportsicherungsband (C) von oben straffen.

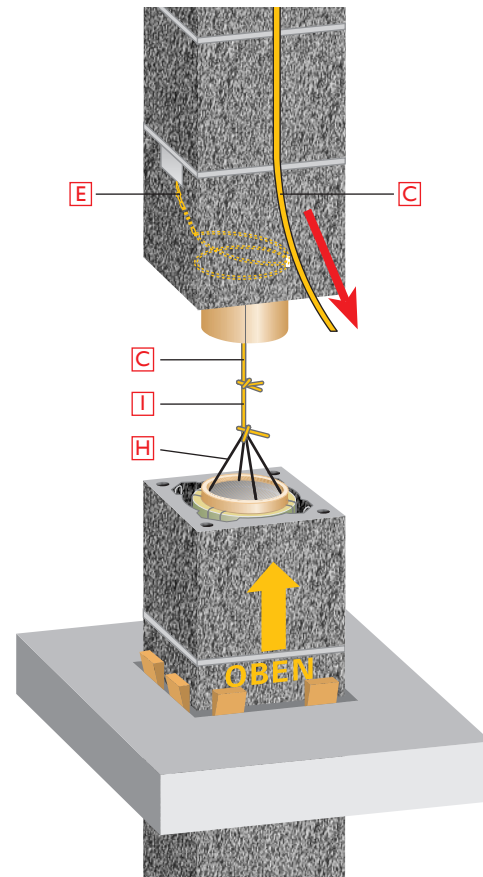
ACHTUNG!

Versetzhilfe (H) dabei nicht herausziehen!

- SIK PARAT-Element absenken bis das Innenrohr gleichmäßig in der Verfaltung sitzt.
- SIK PARAT-Element ganz absetzen.
- SIK PARAT-Element in der Decke darüber fixieren (Holzkeile).

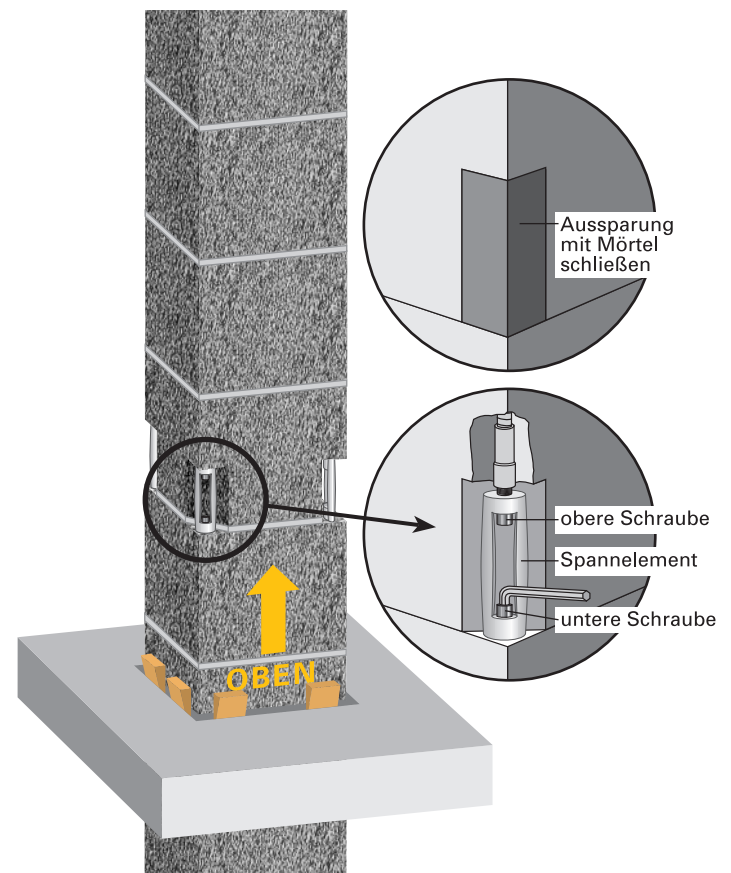
ACHTUNG!

Eingebautes Rohrsicherungsseil (E) ist nicht sichtbar und verbleibt im SIK PARAT-Element!



D. SIK PARAT-Standardelement mit biegesteifer Verbindung

- Am biegesteifen SIK PARAT-Element vor dem Versetzen die obere Schraube an allen 4 Spannelementen lockern.
- Innenrohr wie zuvor beschrieben versetzen.
- SIK PARAT-Element absenken.
- Alle unteren Schrauben 1-2 Gewindgänge eindrehen.
- SIK PARAT-Element in der Decke darüber ausrichten und fixieren.
- Alle Schrauben kraftschlüssig festziehen.
- Aussparung der Spannelemente mit Mörtel der Mörtelgruppe MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) verschließen.



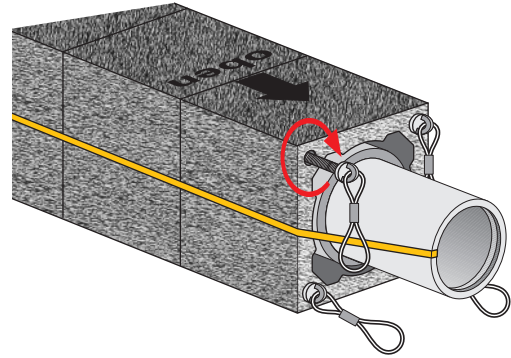
E. SIK PARAT-Kopfelement - Kopf- und Mündungsausführung

- Am SIK PARAT-Kopfelement Versetzschlaufen eindrehen und kraftschlüssig anziehen.
- Unterlage zum Schutz der Elementkanten vorsehen.
- SIK PARAT-Kopfelement aufrichten.

ACHTUNG!

Aufrichthilfen (D) erst nach dem Anheben entfernen!

- Nach Versetzborgang SIK PARAT-Standardelement versetzen.



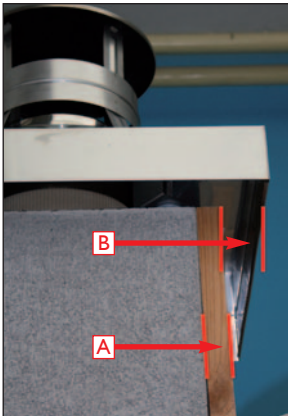
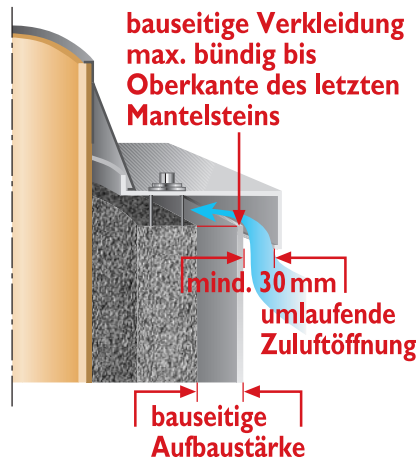
Hinweise zur bauseitigen Schornsteinkopfverkleidung

- Bei bauseitigen Schornsteinkopfverkleidungen ist unbedingt eine **umlaufende** Zuluftöffnung von mind. 30 mm einzuhalten!

Überstand der Abdeckplatte		max. Aufbaustärke
85 mm	–	55 mm
115 mm	–	85 mm

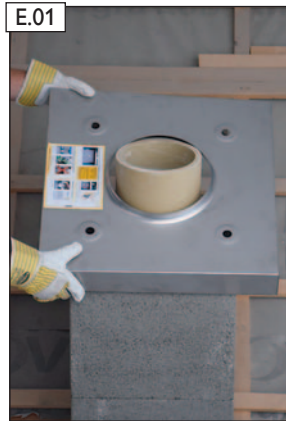
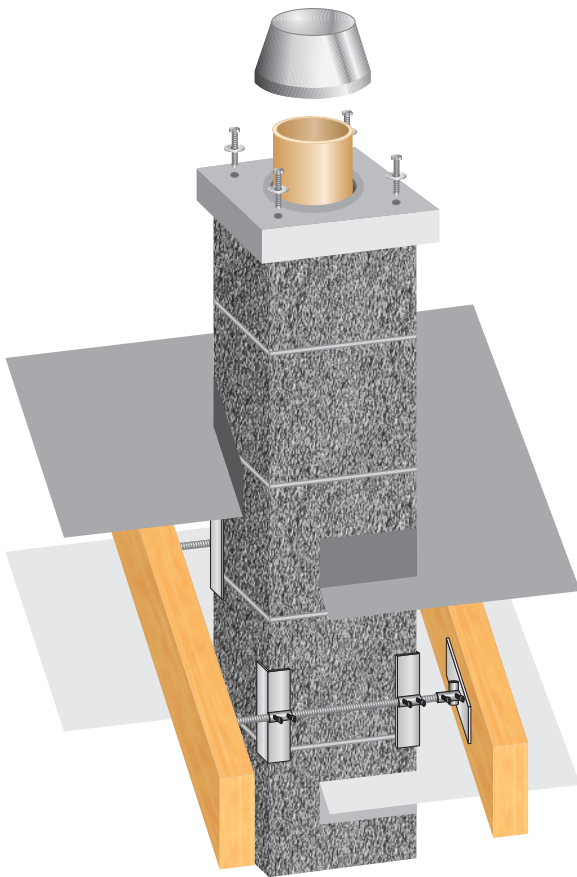
- Die bauseitige Verkleidung darf höchstens bis zur Oberkante des letzten Mantelsteins ausgeführt werden!
- Montagebeispiel siehe Abbildung rechts!

Montagebeispiel



- A** - max. bauseitige Aufbaustärke:
55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte
85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte
- B** - mind. 30 mm umlaufende Zuluftöffnung
(siehe Hinweise oben!)

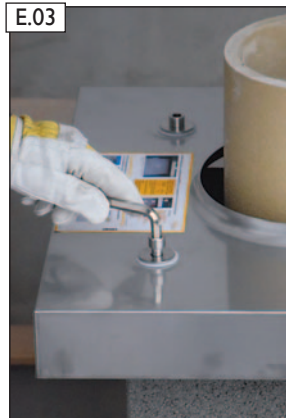
Mündungsausführung



E.01
Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



E.02
Montagereihenfolge:
1. Silikondichtungen
2. Edelstahl-Unterlegscheiben



E.03
3. Edelstahl-Inbusschrauben M12 **handfest anziehen.**



E.04
Konus aufstecken.
WICHTIG!
Oberkante Konus muss auf dem Keramikrohr aufliegen!



E.05
Konus nach unten bis ca. 2-3 mm auf Zuluftkopfplatte aufschieben. (Höhenausgleich bis 40 mm möglich)



E.06
Fertigsicht

Regenschutzabdeckung - Regenhaube „EAGLE“

HINWEIS!



Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



F. Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Sonderzubehör; nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

HINWEIS!

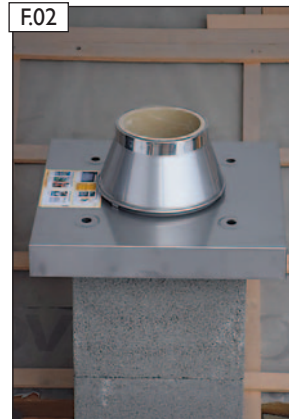


Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!



Ansicht vor Montagebeginn.



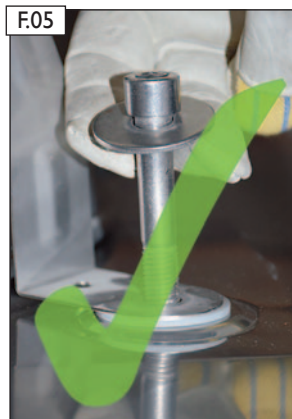
Alle Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben an der Abgaszugseite heraus-schrauben.



Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.



Regenhaube „EAGLE“ auf die Silikondichtungen auf-setzen.



Richtige Reihenfolge:

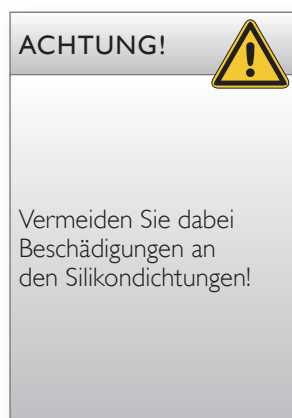
1. Silikondichtung
2. Regenhaube „EAGLE“
3. Edelstahl-Unterlegscheibe
4. Edelstahl-Inbusschraube M12



Falsche Reihenfolge!



Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.



ACHTUNG!



Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!



Fertigansicht

Hinweise für den Schornsteinfeger



ACHTUNG!



SCHNITTSCHUTZ!

Sicherheitshinweis!

Arbeiten an Edelstahlbauteilen nur mit geeigneten Schnittschutzhandschuhen ausführen!

F.09



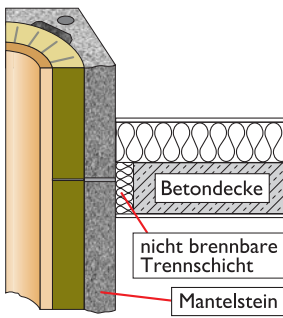
Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.

F.10

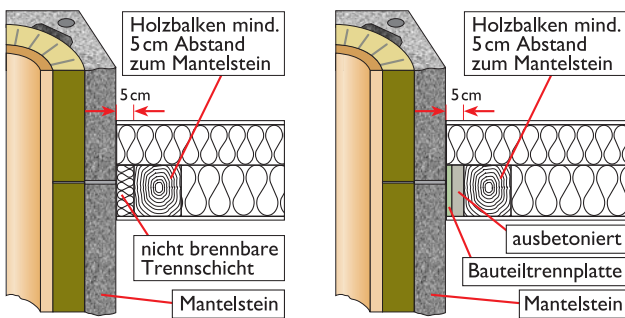


Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzsicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.

Beton



Holz



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

Mindestabstand zu Holzbalken und brennbaren Bauteilen entsprechender Abmessungen (nach DIN V 18160-1) vollständig belüftet 2 cm.

Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten.

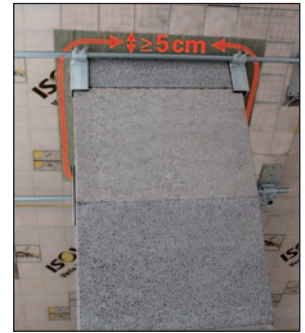
Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke!

*Für Österreich gelten grundsätzlich mind. 5 cm Abstand zum Mantelstein!

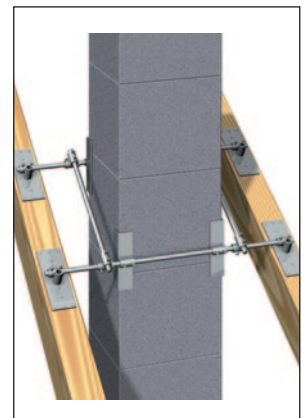
Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



Montageausparung allseitig 3 cm größer als Mantelsteinmaß.



Halter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

HINWEIS!



Wir empfehlen die Verwendung der Schiedel Bauteiltrennplatten.

Set 1 (4 Stück)
Art.-Nr.: 173098

Set 2 (6 Stück)
Art.-Nr.: 173099

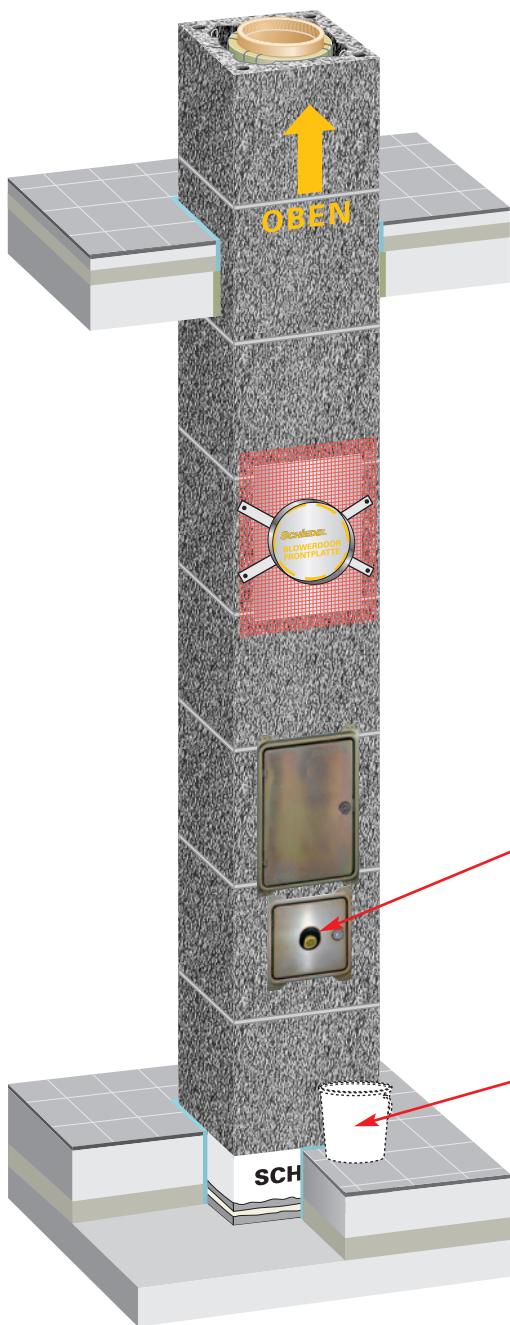


HINWEIS!



Abschlussarbeit: Einbau Schornsteinhalter (Einbauanleitung siehe ab Seite 30)

H.Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser



BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!

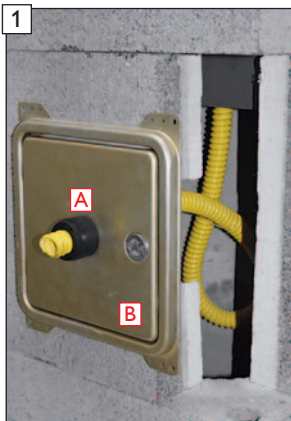
Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist werkseitig berücksichtigt. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

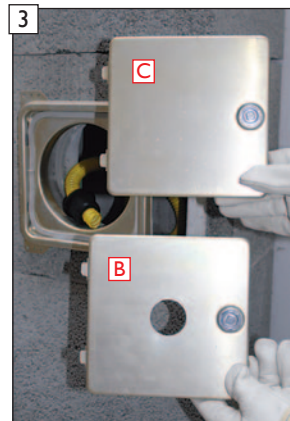
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Kondensatblendentür



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Kondensatblendentür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) der Blende (B) in die Muffe des HT-Rohres DN40 einbringen.



ACHTUNG!



Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden.

Alternativ kann, die als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Abdeckblende (C), Art.-Nr.: 137660, eingebaut werden.



WICHTIG!

Siphonschleife mit min. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

HINWEIS!



Als Sonderzubehör sind alle Kondensatblendentüren auch in der Farbe weiß lieferbar!



Kondensatblendentür weiß, blowerdoordicht, HT40 mit perforierter Öffnung. Art.-Nr.: 140106



Beispiel: bauseitige Ableitung mittels Schlauch 3/4"

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Doppelsiphon vermeiden!

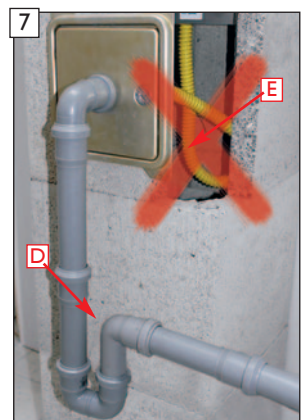


Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.

WICHTIG!



Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (E) immer aufgehoben werden!





Ein Grobfilter ist in der Fußschale eingesteckt. Dieser ist regelmäßig von Grobschwebeteilchen zu reinigen.



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1x jährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



Putztür öffnen und Revisionsverschluss abnehmen. (Bild Darstellung am Beispiel ABSOLUT-Revisionsverschluss „B“)



Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen. **WICHTIG!** Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



TIPP! Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Ablaufleitungen!



Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlaches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

Bitte unbedingt beachten!

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Kondensatauffangbeutel BIB-System (Sonderzubehör, optional zu bestellen)
Einbauanleitung für Ausführung mit BlowerDoor Kondensatblendentür (Ausführungsbeispiel mit ABSOLUT 18TL)



Inhalt Kondensatauffangbeutel-Set BIB-System
 (Art.-Nr.: 900014779)

- Kondensatauffangbeutel mit versiegeltem BIB-Anschlusshahn
- Kupplungsteil mit verriegelbarem BIB-Connector und 3/4" Siphonschlauchanschluss



Detaildarstellung
 Siegelverschluss
 BIB-Anschlusshahn

WICHTIG!



Die Funktion und Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!



1
 Lieferzustand ab Werk: Siphonschlauch und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 sind in der BlowerDoor Kondensatblendentür eingesteckt.



2
 Kondensatblendentürblatt öffnen.

ACHTUNG!



Beim Abnehmen die Dichtungen nicht beschädigen!



3
 BlowerDoor Kondensatblendentürblatt abnehmen und Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 mit Siphonschlauch herausziehen.



4
 Adapter für HT-Rohrverbindung DN40 vom Siphonschlauch abschrauben.



5
 Kupplungsteil mit verriegelbarem BIB-Connector auf den 3/4" Siphonschlauch aufstecken.

TIPP!



Gegebenenfalls bauseitiges Gleitmittel benutzen. Bei niedrigen Umgebungstemperaturen den Siphonschlauch mit Heißluftfön vorsichtige anwärmen.




6
 Siegel am BIB-Anschlusshahn entfernen.



BIB-Anschlussahn des Kondensatauffangbeutels in die Aufnahme des Kuppungsteils vom BIB-Connector einstecken.



Verriegelung des BIB-Connectors im Uhrzeigersinn schließen.

WICHTIG! 


Vorab scharfe Kanten an der MS-Öffnung entgraten und Hohlraum im Schornsteinfuß auf scharfkantige Stellen überprüfen!



Siphonschlauch und Kondensatauffangbeutel in Schornsteinfuß einschieben.



BlowerDoor Kondensatblendentürblatt wieder einsetzen.

ACHTUNG! 

Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden. Alternativ kann das, als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Kondensatblendentürblatt eingebaut werden.



Kondensatblendentürblatt wieder verschließen.



Fertigansicht am Beispiel: Ausführung mit geschlossenem Kondensatblendentürblatt und angeschlossenem Kondensatauffangbeutel.

Beutelwechsel Kondensatauffangbeutel




BlowerDoor Kondensatblendentürblatt abnehmen.



Kondensatauffangbeutel vorsichtig herausziehen.



Verriegelung des BIB-Connectors öffnen und BIB-Anschlussahn mit dem Kondensatauffangbeutel aus dem Kuppungsteil herausziehen.

HINWEIS! 

Der Kondensatauffangbeutel ist spätestens alle 6 Monate zu ersetzen!
(BIB-Ersatzbeutel Art.-Nr.: 900014780)

I. Putztür Dachgeschoss



I.01
Revisionsverschluss „F“ für Festbrennstoffbelegung einsetzen.



I.02
Fertigansicht

HINWEIS!



Beim Schließen der Tür pressen die Federn des Deckels den Revisionsverschluss „F“ dicht an das PA-Formstück!

J. Feuerstättenanschluss

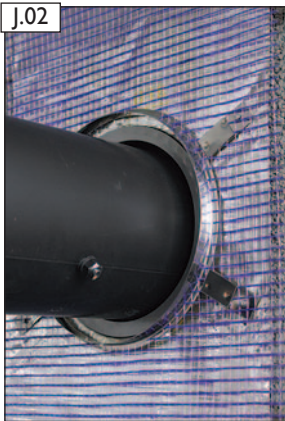
HINWEIS!



Für einen dichten und sicheren Anschluss Ihrer Verbindungsleitung an das keramische RA-Formstück, empfehlen wir den Einbau des Schiedel Edelstahl-Anschlussfutters.
(Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)



J.01
Ansicht Feuerstättenanschluss mit eingebautem Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter:



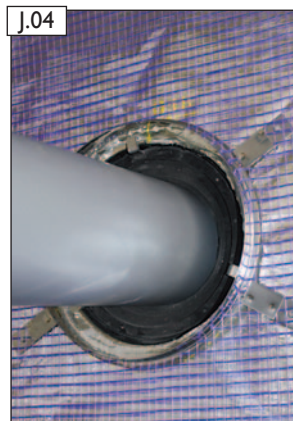
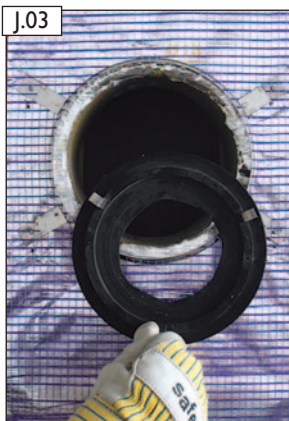
Feste Brennstoffe

Ansicht Anschlussfutter mit bauseitig eingesteckter Verbindungsleitung.

HINWEIS!



Alternativ zum Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter kann der Ringspalt zwischen Schamottestutzen und Verbindungsleitung mit bauseitigem hochtemperaturbeständigem Keramikdichtband abgedichtet werden.



Nur für Öl und Gas $\leq 200^{\circ}\text{C}$

Steckadapter laut beiliegender Anleitung einsetzen.
(Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)
Verbindungsleitung in Steckadapter einbringen.

Montageanleitung Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung

(Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang Rauchrohrstutzenset enthalten. Bitte separat bestellen!)



J.05

- Inhalt:
- Anschlussfutter
 - 2 m E-Glas Flachdichtung
 - Montageanleitung



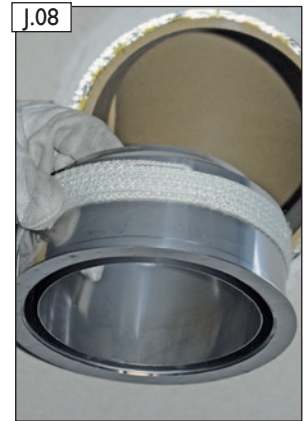
J.06

An einem Ende der E-Glas Flachdichtung einen Knoten binden.



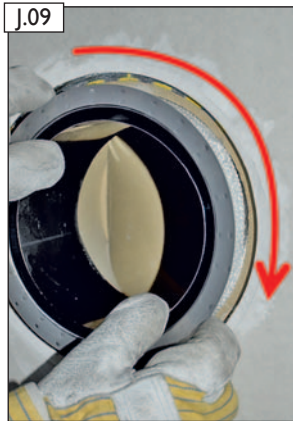
J.07

Das Knotenende der E-Glas Flachdichtung in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



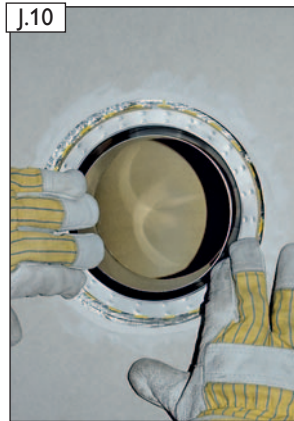
J.08

E-Glas Flachdichtung spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln. **WICHTIG!** Ende der E-Glas Flachdichtung am Schluss festhalten!



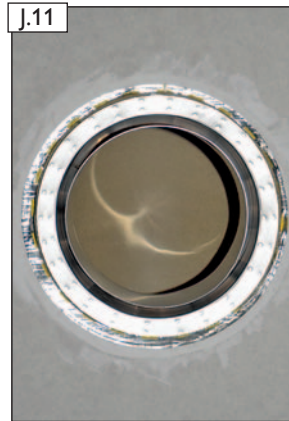
J.09

Anschlussfutter mit aufgewickelter E-Glas Flachdichtung in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindrehen.



J.10

Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestutzen angepresst sein.



J.11

Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit E-Glas Flachdichtung.

HINWEIS!



Das Anschlussfutter mit E-Glas Flachdichtung ist ein Sonderzubehör und nicht im Lieferumfang enthalten! Bitte separat bestellen!

EMPFEHLUNG!



Anschlussfutter aus Edelstahl mit E-Glas Flachdichtung (hochtemperaturbeständig)

Li. ø in cm RA-Stutzen	Anschluss-ø der Feuerstätte in mm		
	ø100	ø130	ø150
	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.
16	100194	100196	-
18	100198	100200	100201
20	-	-	100202

Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss herstellen



Den Zuluftanschluss individuell durch Mantelsteinbohrung bauseits herstellen.

ACHTUNG!



Langsam und vorsichtig bohren um die Profilrohre nicht zu beschädigen!
Wandstärke des Mantelsteins beachten!

ACHTUNG!

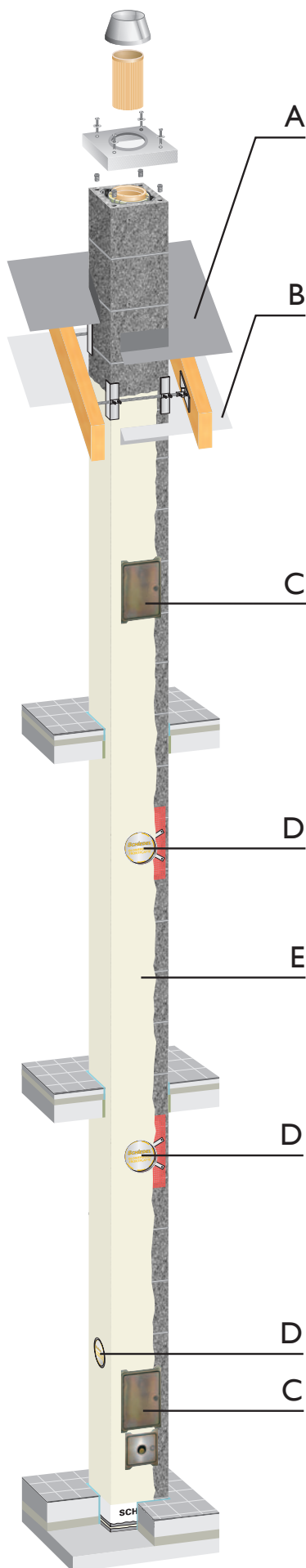


Beim Herstellen der Verbrennungsluftbohrung Beschädigungen am eingebauten Siphonschlauch vermeiden!



Die Zuluftleitung an der Öffnungsbohrung im Schornstein muss bauseitig abgedichtet werden.

K. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung von SIK PARAT-Schornsteinsystemen



Um eine blowerdoortaugliche Ausführung des SIK PARAT-Schornsteinsystems zu erreichen, sind alle folgenden Ausführungsdetails auszuführen:

Bauseitiger Anschluss an USB-Folie



A - USB-Anschluss außen

USB-Anschluss zur über Dach-Abdichtung mit der bauseitigen USB-Dachbahn. Abdichtung mit bauseitigem Dichtband zum SIK PARAT-Mantelstein.

Bauseitiger Anschluss an DB-Folie



B - DB-Anschluss innen

DB-Anschluss zur Innenabdichtung mit bauseitigem Dichtband am SIK PARAT-Mantelstein.

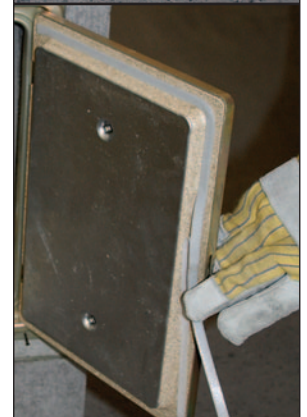
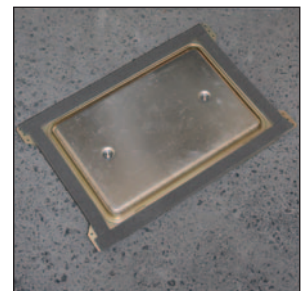
C - BlowerDoor Putztür-Dichtset

Mit der Spezialaußendichtung an den SIK PARAT-Mantelstein und der Spezial-Innendichtung am Türblatt wird die notwendige Luftdichtheit an den Putztüren hergestellt.



BlowerDoor-Putztür:

- Putztür
- Putztürschlüssel
- Nägel
- BlowerDoor Dichtset



Spezialaußendichtung wird auf den Rahmen und das Türblatt geklebt.

D -BlowerDoor Frontplatte für den Rauchrohranschluss

Spezial-Alugewebefolie und BlowerDoor Dichtmittel zur Abdichtung am SIK PARAT-Mantelstein. Spezial-Putzring mit Putzgewebetträger für bauseitige Oberflächenveredelung.



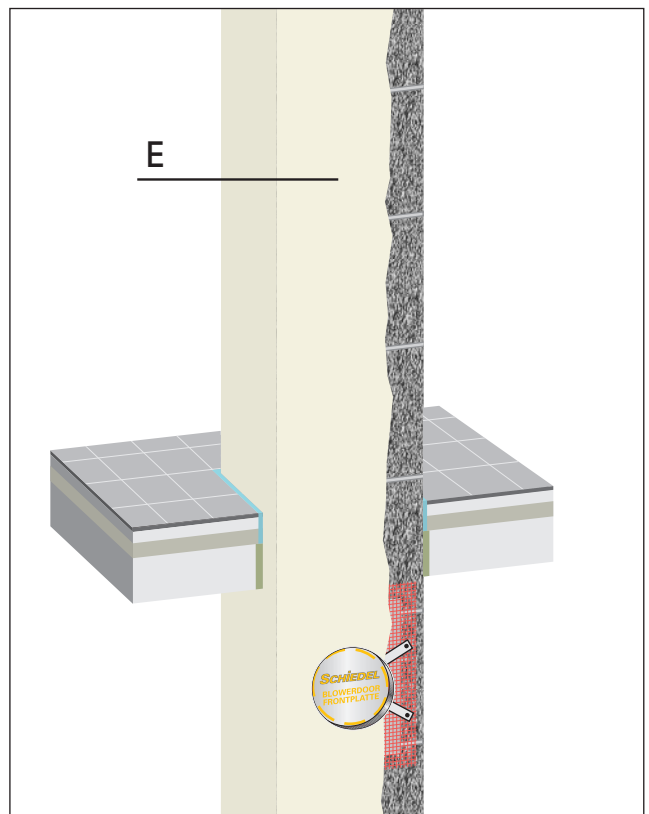
BlowerDoor Frontplattenset:

- BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen
- Schnittschablone
- BlowerDoor Dichtheitskleber A270
- Putzring mit Putzgewebetträger und 4 Nägel
- Haltewinkel (4 Stück)



E - Bauseitige Oberflächenveredelung Mantelstein

Die Mantelsteinoberflächen und Mörtelfugen sind bauseitig durch spachteln, verputzen oder verschlänmen vollflächig zu behandeln.



L. BlowerDoor Frontplatte



- A - BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie (bei D 16-18 mit zusätzlichen Innenkernringen)
- B - Schnittschablone
- C - BlowerDoor Dichtheitskleber A270
WICHTIG! Vor Frost schützen!
- D - Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- E - 4 Haltewinkel
- F - Kleinteilekarton (enthält Dichtheitskleber A270 - vor Frost schützen, 4 Nägel für Putzring, 4 Haltewinkel, Versetzanleitung)

Vorbereitungen und Zuschnitt der BlowerDoor Frontplatte (BDF)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!



Die Montagearbeiten mit der BlowerDoor Frontplatte erfordern ein sehr sauberes und umsichtiges Vorgehen um Leckagen oder Beschädigungen an der Spezial-Alugewebefolie zu vermeiden.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genaustens einzuhalten.

WICHTIG! Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



Öffnungsmaß nach oben und ...



... nach unten abnehmen.



Für den Zuschnitt, die Spezial-Alugewebefolie vorsichtig von der BDF lösen.



Wahlweise oberes oder unteres Öffnungsmaß auf der längeren Seite übertragen.



BDF mit der Dämmstoffsäge und der Schnittschablone (als Anschlagführung) zuschneiden. Den entstandenen BDF-Abschnitt an der Oberseite anlegen. Der innere Stützkern bleibt dabei als Aussteifung in der BDF.

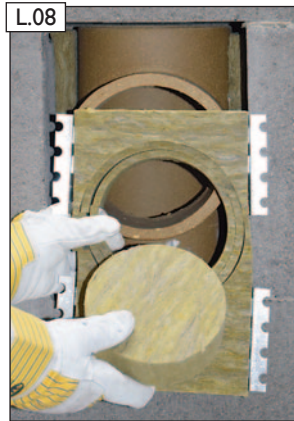
ACHTUNG! Auf geraden Schnitt achten!

HINWEIS! Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der BDF die Verwendung eines Bimetall-Bügel-Sägeblattes mit HSS-Zähnen!

Einbau der BlowerDoor Frontplatte in die Mantelsteinöffnung



Haltewinkel in die BDF einstecken. Mit den oberen Haltewinkeln den angelegten BDF-Abschnitt fixieren.



Inneren Stützkern entfernen.



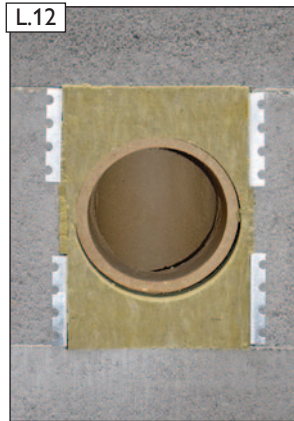
Bei D 12-18 die nicht erforderlichen Innerringe vor dem Einsetzen herausnehmen.



Jetzt die zugeschnittene BDF in die Mantelsteinöffnung einbringen und ...

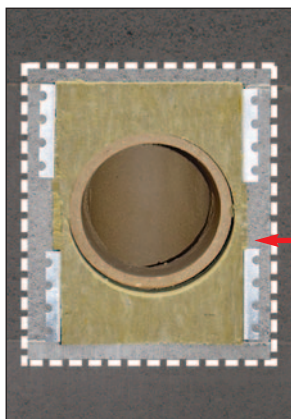


... mit Hilfe der Schnittschablone (als Einschubhilfe) bündig zum Mantelstein einsetzen.



Fertigansicht

Auftrag BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen)



WICHTIG!
Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



ACHTUNG!
Vor Frost schützen!

BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) zusammenbauen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) - Sicherheitshinweise beachten!




Verschluss aufschneiden und Tülle aufschrauben. Tüllenöffnung für ca. 8 mm Materialauftrag herstellen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (**vor Frost schützen**) auftragen - 8 mm Raupe.



Ansicht des umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrages.


WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten!
Auf umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrag achten!

Montage der Spezial-Alugewebefolie



Spezial-Alugewebefolie kann bei Bedarf zugeschnitten werden. Mindestüberdeckung zur Mantelsteinöffnung beträgt 20 mm.

ACHTUNG! 


Bitte unbedingt beachten!
Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden (Unterlage verwenden)!



Spezial-Alugewebefolie innerhalb von 10 Minuten ausgerichtet ansetzen und ...




... umlaufend dicht andrücken.

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!
Nicht unter 4 mm flachdrücken!
Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!



Fertigansicht

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!
In der Aushärtungsphase darf keine Bewegung durch Zug an der Spezial-Alugewebefolie ausgeübt werden!



Putzring mit Putzgewebet rger annageln.

ACHTUNG!

Die Spezial-Alugewebe-
folie darf dabei nicht
beschädigt werden!



Armierungputzauftrag fr -
hestens nach 48 Std. aus-
führen. Trocknungszeit des
BlowerDoor A270 Dicht-
heitsklebers (**vor Frost
schützen**) beachten!



Auftrag und Veredelung
Oberputz.



Fertigansicht

HINWEIS!



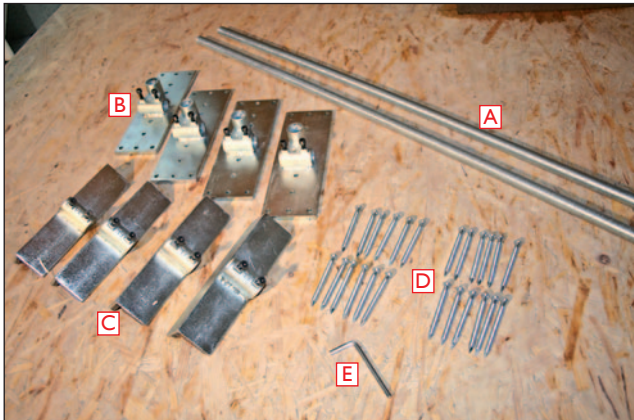
Beachten Sie bitte
unsere Broschüre:
„Verarbeitungshinweise
für Oberflchenverede-
lungen an Schornstein-
und Abgasanlagen“!



M. Schornsteinhalter

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ausnageln.



Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln.



Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ausnageln.



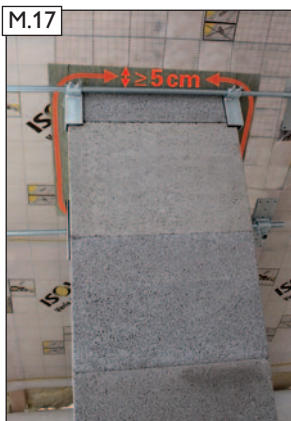
Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln und ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild M.09).



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen.
ACHTUNG! Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!



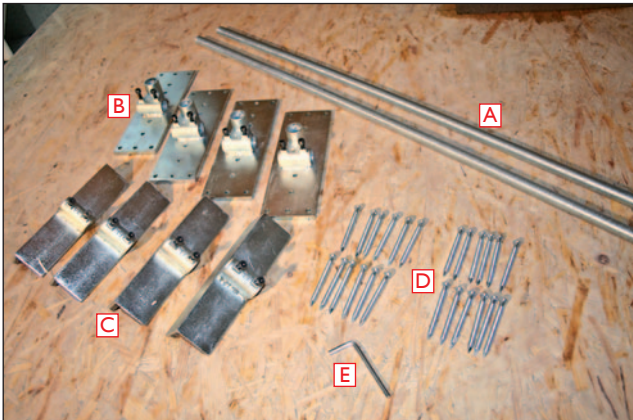
Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



HINWEIS! NICHT VORBOHREN!
Löcher 3,4,7,8,9 und 10 ausnageln



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.



Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
3cm Einbauspiel berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

M.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

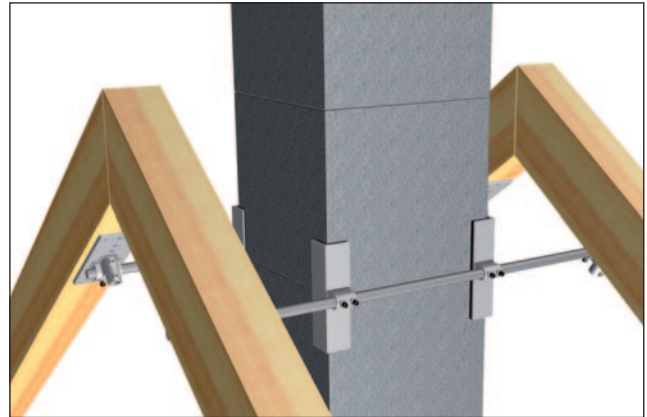
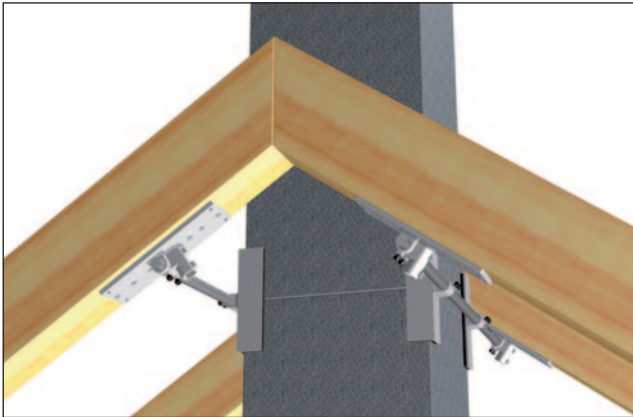


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20
1000 mm lang
- 4 Spannkreuze mit
je 4 Abreißschrauben



Sparrenhalter anbringen (siehe Bild M.01 bis M.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuze wieder einfädeln.



Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild M.08 und M.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Vorarbeiten ausführen (siehe Bild M.18 bis M.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechselöffnung einbringen.



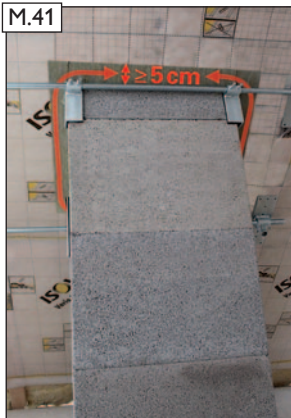
Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild M.24 und M.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

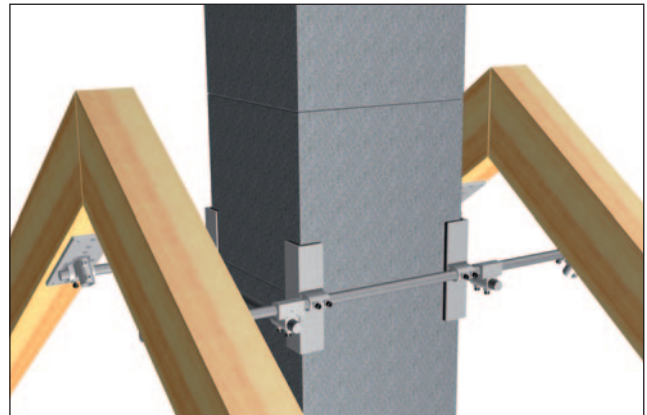
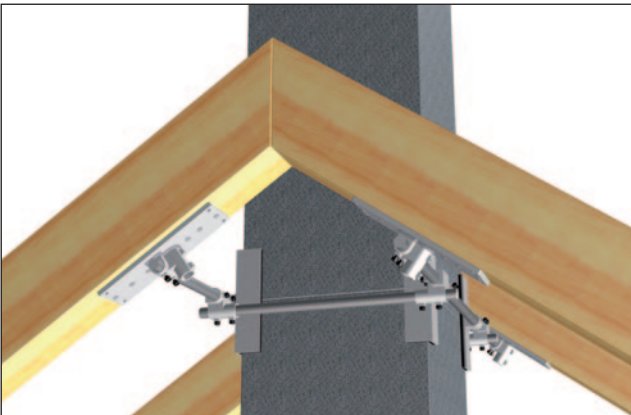


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

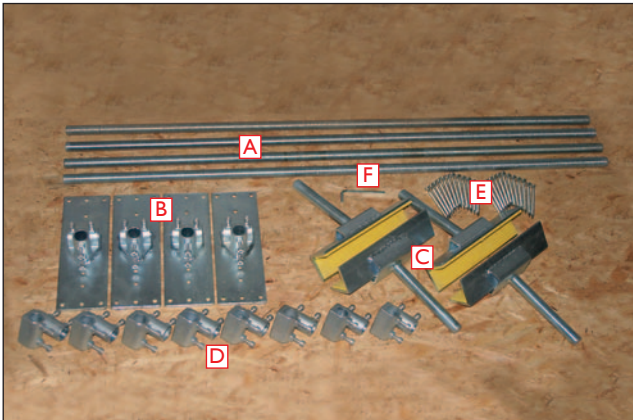
Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



Schornsteinhalter 45°-Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägel 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz einstecken und leicht fixieren.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kammnägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spannkreuzen und 45° Spannwinkel wieder in Sparrenhalter einfädeln.



45° Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



M.50
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



M.51
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



M.52
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



M.53
Sparrenhalter mit Kammnägeln (E) ausnageln.



M.54
Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder einfädeln und ausrichten.



M.55
Gewindestange in Spannkreuze des oberen und unteren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



M.56
Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



M.57
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild M.58).



M.58
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



M.59
Fertigansicht

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

M.60

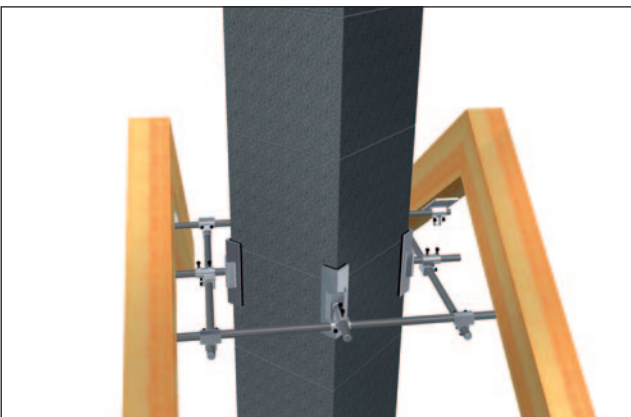
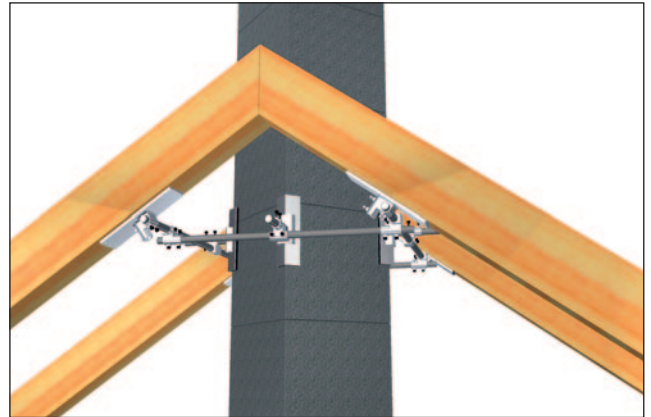
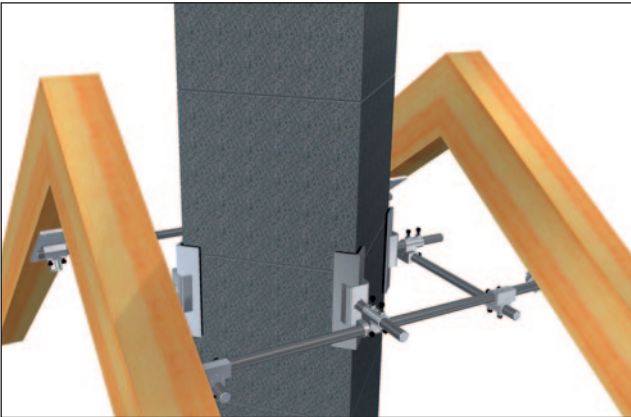


Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



N. Betriebs- und Verwendungsanleitung für Lastaufnahmemittel

ACHTUNG!

Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden! Nur vierfach tragend anhängen (z.B. Ausgleichsgehänge)!
SIK PARAT-Fußelement immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°)!

Allgemeiner Hinweis

Bei Verwendung der Lastaufnahmemittel muss diese zugehörige Betriebs- und Verwendungsanleitung beachtet werden.

Befestigung der Lastaufnahmemittel

Die Lastaufnahmemittel sind in die Transportanker ganz einzuschrauben. Gegebenenfalls sind verunreinigte Transportankergewinde von Betonresten zu säubern, so dass die Mindesteinschraubtiefe stets eingehalten werden kann.

Lastaufnahmemittel mit Schlaufen sollen in Lasthaken mit großen Umlenkstrahlen eingehängt werden. Scharfkantige Haken oder Haken mit zu kleinem Querschnitt können aufgrund der kleinen Biegeradien zu frühzeitiger Ablegereife der Lastaufnahmemittel führen.

Generell sind die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten!

Kennzeichnung

Die Lastaufnahmemittel sind mit Anhängern versehen. Es werden das Baujahr (z.B. 00), das Gewinde (Rd12) sowie die Lastgruppe 0,5t angegeben.

Eine Verwendung für oder von Produkten anderer Hersteller ist nicht zulässig.

Lastaufnahmemittel mit fehlender Kennzeichnung dürfen nicht verwendet werden.

Wartung

Insbesondere sind die BGV D 6 (ehemals VBG 9) „Kran“ und VBG 9a „Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb“ zu beachten.

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die Lastaufnahmemittel nur in Betrieb genommen werden, wenn sie durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel behoben wurden. Zur Überprüfung sind die Schlaufen durch Bürsten unter Verwendung von Kriechölen zu reinigen. Diese Überprüfung muss auch den Schluss zwischen Schlaufen und Pressklappen beinhalten.

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die Lastaufnahmemittel in Abständen von längstens einem Jahr durch einen Sachkundigen geprüft werden (vgl. VBG 9a §39 und §40). Danach sind Lastaufnahmemittel beim Auftreten folgender Schäden abzulegen:

- verbogene Glieder
- Risse
- Kerben

Lastaufnahmemittel mit fehlender Kennzeichnung dürfen nicht verwendet werden!

Die Ablegereife der Lastaufnahmemittel mit Schlaufen ist gemäß den Vorschriften für Anschlagseile DIN 3088 zu bestimmen. Danach sind Seile abzulegen, wenn die folgende Anzahl sichtbarer Drahtbrüche erreicht ist:

- 4 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 3-fachen des Seildurchmessers
- oder
- 6 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 6-fachen des Seildurchmessers
- oder
- 16 Drahtbrüche auf einer Seillänge vom 30-fachen des Seildurchmessers

Außerdem dürfen Seile beim Auftreten folgender Schäden nicht mehr verwendet werden:

- Bruch einer Litze
- Knicke und Klanken
- Beschädigungen der Pressmuffe
- Korrosionsnarben
- Quetschungen
- Aufdoldungen
- besonders starker Verschleiß
- oder sonstige ernstliche Schäden


Säuren, Laugen und andere aggressive Medien, die Korrosion hervorrufen können, sind fernzuhalten.

Veränderungen und Reparaturen, insbesondere Schweißungen oder Nachschneiden der Gewinde, sind unzulässig!


Hinweise zur Produktkennzeichnung für Deutschland

Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht.
Ein entsprechender Kennzeichnungsaufkleber liegt dieser Versetzanleitung bei.

Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531 Luft-Abgas-Schornstein	
 Bitte ankreuzen!	
Bezeichnung / Typ	Klassifizierung gem. DIN V 18160-1,2006-01
SIK PARAT	T400 N1 D 3 G 50 L,90
	T200 N1 W 2 O 00 L,90

Schiedel GmbH & Co. KG
Lerchenstraße 9, 80995 München, Germany
T +49 (0)89 35409-0, F +49 (0)89 3515777
info.de@schiedel.com



HINWEIS!



Der Kennzeichnungsaufkleber „Allgemeine Bauartgenehmigung Z-7.4-3531“ ist ausgefüllt an der Innenseite der unteren Putztür anzubringen.

Hinweise und Unterlagen zur Kennzeichnung - Bitte den QR-Code einscannen.



Kennzeichnung der ausgeführten Anlage

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage nach DIN V 18160-1:2006-01

Abgastemperaturklasse

- T600
- T450
- T400
- T300
- T250
- T200
- T160
- T140
- T120
- T100
- T080

Korrosionsklasse

- 1
- 2
- 3

Abstandsklasse

_____ mm

Wärmedurchlasswiderstand

TR _____ m²/K/W

Frost-Tauwechselbeständigkeitsklasse

- Ja
- Nein

Einbau

- allseitig belüftet
- im Schacht

Verarbeiter

Druckklasse

- N1
- N2
- P1
- P2
- H1
- H2

Feuchteklasse

- W
- D

Rußbrandbeständigkeitsklasse

- G
- O

Feuerwiderstandsklasse

- L00
- L30
- L60
- L90
- L120

Strömungswiderstand

siehe DIN EN 13384-1

Nenndurchmesser

Ø _____ mm

Einbaudatum

Erläuterungen zum Abgasanlagenkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der ausgeführten Abgasanlage ausfüllen und anbringen (z.B. auf der Rückseite der Putztür)

T600 - max. Abgastemperatur ≤ 600°C

:

T080 - max. Abgastemperatur ≤ 80°C

N1 - Unterdruck, Leckrate 2,0 l/sm² bei Prüfdruck 40 Pa

N2 - Unterdruck, Leckrate 3,0 l/sm² bei Prüfdruck 20 Pa

P1 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 200 Pa

P2 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 200 Pa

H1 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 5000 Pa

H2 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 5000 Pa

W - feuchte Betriebsweise

D - trockene Betriebsweise

1 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe

2 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe bzw. für offene Feuerstätten

3 - gasförmige, flüssige oder feste Brennstoffe

G - rußbrandbeständig

O - nicht rußbrandbeständig

_mm - Abstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen in mm

TR - Wärmedurchlasswiderstand in m²/K/W

L00 - keine Feuerwiderstandsdauer

L30 - Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten

L60 - Feuerwiderstandsdauer 60 Minuten

L90 - Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten

L120 - Feuerwiderstandsdauer 120 Minuten

Hinweise zur Produktkennzeichnung für Österreich

Typenschild mit CE-Zeichen **BITTE AM KAMIN ANBRINGEN.**

Sehr geehrter Bauherr!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Schiedel entschieden haben. Dieses Produkt ist gemäß der entsprechenden europäischen Norm mit dem CE-Zeichen zertifiziert.




Bitte bringen Sie das Typenschild mit dem CE-Symbol gut sichtbar an Ihrem Kamin an.

- Bei allen Schiedel-Kaminsystemen: **Außen an der Putztür**
- Bei allen Schiedel-Sanierungssystemen: **Außen an der Putztür**

Das CE-Zeichen ist der Nachweis, dass Ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das gibt Ihnen die Sicherheit, ein Produkt zu besitzen, dessen Qualität ständig überprüft und überwacht wird. Das europäische Recht sieht vor, dass ab dem 1. März 2007 nur noch Kaminprodukte, die das CE-Zeichen tragen, verbaut werden dürfen. Mit dem Anbringen des CE-Zeichens auf Ihrem Kamin erbringen Sie den Nachweis, dass diese Vorschrift eingehalten wurde.

Der Rauchfangkehrer darf nach dem 1. März 2007 eine Kaminanlage nur dann abnehmen, wenn sie das CE-Zeichen trägt!

Wir wünschen Ihnen noch viel Freude mit Ihrem neuen Schiedel Kamin.
Ihre Schiedel Kaminsysteme GmbH

			
1085-CPR-0252		HERSTELLER: Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Straße 2 - 6, 4542 Nußbach	
2017		T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info.at@schiedel.com	
EN 13063-3		FANGTYPE: Schiedel SIK	
ÜBERWACHUNGSSTELLE: OFI, Franz-Grill-Strasse 5, A-1030 Wien			
<small>Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.</small>			
Ausführung:	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm]
<input type="checkbox"/> EN 13063-3	T400 N1 D 3 G50	1,2,3	
<input type="checkbox"/> EN 13063-3	T200 N1 W 2 O50	1,2	
Brennstoffe: 1 (Gas); 2 (Öl); 3 (feste Brennstoffe)			
Wärmedurchlasswiderstand	R12	m²K/W	
Durchschnittliche Rauheit: r	0,0015	m	
Beständigkeit gegen Frost - Auftauen	JA	-	
max. Aufbauhöhe	35	m	
Feuerwiderstand außen - außen	F90*	-	
AUSFÜHRENDER:		<small>(Firmennummer ist vom Ausführenden anzugeben)</small>	
		HINWEIS für den Rauchfangkehrer: *F90 nachgewiesen gemäß ÖNORM B 8203	
ACHTUNG: Dieses Typenschild darf nicht verändert werden! www.schiedel.at		<small>Art.Nr. 940002886 SIK 0719 0,5 m PGW</small>	



Leistungserklärung

Nr.: DE-0400-01-0091/3 2018-12-17

- 1. Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Luft-Abgasleitungen nach EN 13063-3:2007
- 2. Kennzeichnung:** a) Schiedel SIK T400 N1 D 3 G50
b) Schiedel SIK T200 N1 W 2 O50
- 3. Verwendungszweck:** Mehrschalige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für Trocken und/oder Nassbetrieb von Luft-Abgas-Systemen ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
- 4. Hersteller:** Schiedel GmbH & Co. KG, Lerchenstraße 9, D-80995 München
Tel.: +49 089 / 354 09-0, Fax: +49 089 / 351 57 77, Email: info@schiedel.de
- 5. Bevollmächtigter:** Sascha Neubauer, Geschäftsführer
- 6. Systembewertung:** 2+
- 7. Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und die Konformitätszertifikate 1085-CPR-0240, 1085-CPR-0248 und 1085-CPR-0252 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-3:2007

Leistungsmerkmal	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.3 Mindestdruckfestigkeit im Bereich der Überströmöffnung Systemabgasanlage	≤ 35 m	EN 13063-3
5.6 Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von außen nach außen	NPD	EN 13063-3
5.7.1 Strömungswiderstand von Innenrohren, Außenschalen, Überströmöffnung und Verbindungsstücke	Luftschaft (Beton) $r = 0,003$ m Keramik-Innenrohr $r = 0,0015$ m Überströmöffnung und Formstücke $\zeta \leq 1,5$	EN 13063-3, EN 13063-2 und EN 13384-1 ²
Widerstand gegen thermische Schockbelastung	a) T400 b) T200	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Widerstand gegen thermische Schockbelastung Rußbrand	a) G50 b) O50	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³

Gasdichtheit/Leckrate	a) N1 b) N1	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³								
Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	<table border="0"> <tr> <td>hinterlüftet</td> <td>nicht hinterlüftet</td> </tr> <tr> <td>D16 R32</td> <td>D16 R46</td> </tr> <tr> <td>D18 R32</td> <td>D18 R46</td> </tr> <tr> <td>D20 R32</td> <td>D20 R46</td> </tr> </table>	hinterlüftet	nicht hinterlüftet	D16 R32	D16 R46	D18 R32	D18 R46	D20 R32	D20 R46	EN 13063-1 ²
hinterlüftet	nicht hinterlüftet									
D16 R32	D16 R46									
D18 R32	D18 R46									
D20 R32	D20 R46									
Maximale Höhe der Innenrohre (minimalste Druckfestigkeit der Öffnungen)	≤ 35 m	EN 13063-1 ²								
Maximale Höhe der Innenrohre Höchstbelastung für Öffnungsbereiche	≤ 35 m	EN 13063-1 ²								
Druckfestigkeit des Fugenmaterials für Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1 ²								
Maximale Höhe der Außenschale	≤ 35 m	EN 13063-1 ²								
Dauerhaftigkeit Säurebeständigkeit Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/ Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	<table border="0"> <tr> <td>a) 3</td> <td>Masseverlust ≤ 5 %</td> </tr> <tr> <td>b) 2</td> <td>Masseverlust ≤ 2 %</td> </tr> </table>	a) 3	Masseverlust ≤ 5 %	b) 2	Masseverlust ≤ 2 %	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³				
a) 3	Masseverlust ≤ 5 %									
b) 2	Masseverlust ≤ 2 %									
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ²								
Nassbetriebsklasse	a) D b) W	EN 13063-1/2								
Maximale Bauhöhe unter Berücksichtigung von Öffnungen und Überströmöffnung	≤ 35 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴								
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	≤ 1 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴								
Freisetzung von Gefahrstoffen ⁵	keine	EN 13063-1								

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁶	mit Dämmung mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: a+b) RAPID	Leistungserklärung ⁷
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Typ a + b: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,035 W/(mK)) von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	

Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Typ a + b: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035 \text{ W/(mK)}$) von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	Typ a: Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe Typ b: Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	Typ a: trockene Betriebsweise Typ b: feuchte Betriebsweise	

Besondere Hinweise	Ausführung	Technische Spezifikation	
Bei Verwendung des Systemes mit der Klassifizierung : W3G	Innenrohre nach DIN EN 1857-2:	Leistungserklärung	
	Wasserdampfdiffusionsklasse:		WA
	bei Verwendung des Versetzmittels:		Rapid
	Rußbrandbeständigkeitsklasse:		G
	Korrosionswiderstandsklasse:	3	

² Leistungserklärung

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: **DE-0400-01-0091/3 2018-12-17**

⁴ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁵ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁶ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁷ Hersteller: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Leistungserklärung Nr.: **DE-0400-01-0091/3 2018-12-17**

Die Systemabgasanlagen Nr.: **DE-0400-01-0091/3 2018-12-17** entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-3:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen.



Sascha Neubauer, Geschäftsführer

München, 17.12.2018

SCHIEDEL

Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9
80995 München
Germany
T +49 (0)89 35409-0
F +49 (0)89 3515777

info.de@schiedel.com
www.schiedel.de

Schiedel GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info.at@schiedel.com
www.schiedel.at



Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co. KG.
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. SIKPO4.1.DA.023 ersetzt SIKPO4.1.6.DA.022 Art.-Nr. 940002930

A standard
INDUSTRIES COMPANY